

Informationsblatt 1 für SchülerInnen

Cyber-Mobbing – Was ist das eigentlich?

Hat jemand schon einmal über dich im Internet Lügen verbreitet oder peinliche Fotos in eine Community gestellt? Das Passwort von deinem E-Mail-Postfach geknackt und in deinem Namen böse E-Mails verschickt? Oder deine Handy-Sprachbox mit gemeinen Anrufen gefüllt?

Unter Cyber-Mobbing (auch „Cyber-Bullying“ oder „Cyber-Stalking“ genannt) versteht man das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen von Personen im Internet oder über das Handy – meist über einen längeren Zeitraum hinweg.

Beispiele für Cyber-Mobbing:

- Beschimpfungen, Beleidigungen oder Drohungen per E-Mail, SMS, Chat, Instant Messenger, Posting, Blogbeitrag, Fotokommentar etc.
- Veröffentlichen von intimen oder peinlichen Fotos oder Filmen in Online-Communitys
- Unerwünschte Kontaktaufnahme, sexuelle Belästigung oder unangenehme Anmache im Chat oder in Online-Communitys
- Verbreiten von Gerüchten, Lügen oder persönlichen Informationen in Sozialen Netzwerken, in Foren, per E-Mail oder Instant Messenger
- Der unerlaubte Zugriff auf E-Mail-Konten, das Hacken von Zugangsdaten und das Bestellen von Waren im Namen einer anderen Person
- Ausschluss aus Computerspiel-Teams oder von Freundeslisten
- Das Einrichten von Hass-Seiten oder Hass-Gruppen

Besonderheiten von Cyber-Mobbing:

- Inhalte verbreiten sich rasch und an ein großes Publikum und sind oft nicht mehr zu entfernen.
- Cyber-Mobbing endet nicht mit Schulschluss und macht auch vor den eigenen vier Wänden nicht Halt – es sei denn, du nutzt in deiner Freizeit kein Handy oder Internet.
- Menschen, die andere online mobben, tun dies oft (scheinbar) anonym. Deshalb sinkt bei den TäterInnen die Hemmschwelle, weil sie den Opfern nicht in die Augen sehen müssen.

Cyber-Mobbing empfinden nicht alle gleich. Was für den einen lustig oder witzig ist, kann für jemanden anderen verletzend oder kränkend sein. Oft werden Attacken verharmlost oder die Betroffenen behalten die Kränkungen für sich. Daher ist Cyber-Mobbing oft schwer zu erkennen. Manchmal beginnt Cyber-Mobbing aus Langeweile, oft steckt aber wirklich die Absicht dahinter, andere fertig zu machen und zu erreichen, dass niemand mehr etwas mit den Betroffenen zu tun haben will.

Cyber-Mobbing kann krank machen und das Selbstwertgefühl zerstören. Deshalb brauchen Opfer dringend Hilfe – von allen, die diese Form der Gewalt mitbekommen!